

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag,  
Inserate  
die gebaltene Seite  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post bezogen  
in den Oberämtern  
Gmünd und Welzheim  
jährlich 24 fr. mehr.

## Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 69

13. Juni 1863.

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. — Die Gemeinderäthe werden aufgefordert, die Amtsvergleichungskosten-Verzeichnisse pro 1862/63 unfehlbar binnen 14 Tagen in doppelter Ausfertigung hieher vorzulegen.  
Den 11. Juni 1863.

K. Oberamt. Schemmel.

**c1] G m ü n d.**  
**Brandstiftungs-Anzeige.**  
In der Nacht vom 27. bis 28. v. M. wurde in dem Hause des Schusters Alois Bez zu Unterböbingen allen Umständen nach absichtlich Feuer angelegt, welches jedoch, ehe es zu weit um sich griff, glücklicher Weise noch gelöscht werden konnte.  
Der Thäter ist bis jetzt unbekannt.  
Dieses Verbrechen wird mit dem Ersuchen öffentlich bekannt gemacht, etwaige Verdachtsanzeigen, welche gegen die Person des Brandstifters sich erheben lassen, unverzüglich hieher mitzutheilen.  
Den 10. Juni 1863.

**K. Oberamtsgericht.**  
Römer.

**G m ü n d.**  
**Aufforderung.**  
Der ortsabwesende Tagelöhner Friedrich Schultheiß von Michelau, Gemeinde Unterschlechtbach, Oberamts Welzheim, welchem das in der hier wegen Ehrenkränkung gegen ihn anhängige Untersuchungssache ausgesprochene Erkenntniß zu eröffnen ist, wird hiemit aufgefordert, sich bei Vermeidung strafrechtlicher Verfolgung vor unterzeichneter Stelle einzufinden.  
Sämmtliche Behörden werden ersucht, den v. Schultheiß auf Betreten mit Zwangspass hieher zu weisen.  
Den 10. Juni 1863.

**K. Oberamtsgericht.**  
Lämmert, G.-Aff.

**Welzheim.**  
**Diebstahl-Anzeige.**  
In der Nacht vom 27/28. v. Mts. sind dem Traubewirth Georg Sieber in Waldhausen ca. 30 fl. Geld, bestehend in 1 Zwanzig-Frankenstück, 2 Zehn-Frankenstücken, Halbguldenstücken und Münze, auf ausgezeichnete Weise entwendet worden, was zu den bekannten Zwecken hiebei veröffentlicht wird.  
Den 10. Juni 1863.

**K. Oberamtsgericht.**  
Wunder, Akt.

**G m ü n d.**  
**Verkauf von Abbruch-  
Materialien.**  
Am Montag den 15. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden im Schullehrer-Seminar-Gebäude hier im öffentlichen Aufstreich verkauft:  
1 alte Heerdplatte von Gusseisen,  
7 Zimmerthüren mit Beschlag,  
1 Fenster,  
1 Paar Jalouiseläden,  
etwas Holz und Latten,  
wozu Liebhaber sich einfinden wollen.  
Den 11. Juni 1863.

**K. Kameralamt.**  
König.

**c2] L o r d.**  
**Fischwasser-Verpachtung.**  
Die Verpachtung der Fischwasser bei Alsdorf wurde nicht genehmigt und wird nun am Montag den 15. Juni Vormittags 11 Uhr eine neue Verpachtung vorgenommen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 7. Juni 1863.

**K. Kameralamt.**  
Gaus.

**Forstamt Schorndorf.**  
**Revier Blüderhausen.**  
**Holz-Verkauf.**  
Donnerstag den 18. I. Mts. in den Waldtheilen Brand und Vogelbauren Ebene bei Weitmars: 1/2 Rftr. tannene Spälter, 48 3/4 Rftr. tannenes Anbruchholz und 2 Rftr. Rinde, 1425 Reisackwellen.  
Zusammentunft Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag Brand.  
Schorndorf, den 11. Juni 1863.

**K. Forstamt.**  
Pieninger.

**Stadt G m ü n d.**  
**Fabrniß-Verkauf.**  
Aus dem Nachlasse der ledigen Theresia Wörner von Hussenhofen, soll zu Folge Beschlusses der Theilungs-Behörde, deren sämmtliche hier befindliche Fabrniß im öffentlichen Aufstreich verkauft werden. Der Verkauf findet Statt am

Montag den 15. d. M.  
Morgens 8 Uhr  
im Hause des Bäckers Grieser in der Rinderbachergasse; wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 11. Juni 1863.  
**Waisengericht.**  
vdt. K. Gerichts-Notariat.  
Aff. Bausch.

**G m ü n d.**  
**Eichenholz-Verkauf.**

Kommenten  
Montag den 15. Juni,  
Morgens 7 Uhr,  
werden auf dem Bahnhofe Gmünd 10 Stück abgängige eichene Bahnschwellen mit theilweise noch ganz gesundem Holze, im öffentlichen Aufstreiche verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Nalen, den 11. Juni 1863.  
K. Betriebsbauamt.  
Neder.

**Stadt G m ü n d.**  
**Verkauf einer Silberwaarenfabrik-Einrichtung.**

In der Gantfache des Kaufmanns Julius Haug von hier, kommt die zur Masse gehörige hälftige Silberwaarenfabrik-Einrichtung im Anschlag von 1376 fl. 6 kr., resp. die ganze Einrichtung, angeschlagen zu 2752 fl. 12 kr., bestehend in  
2 Guillotir-Maschinen, 1 Durchstoß-Maschine, 3 Drehbänken, 1 großen eisernen Presse, 400 Stangen, 2 Fallhämmern, ferner in mehreren Wertbreiten, Walzen und kleinerem Handwerkzeug etc.  
am Donnerstag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung zum Verkauf, wozu die Kaufs-Liebhaber hiemit eingeladen werden.  
Den 8. Juni 1863.

**Rathschreiberei.**  
Bommas.

**c1] G m ü n d.**  
**Kirschen-Verkauf.**  
Der heutige Ertrag der Kirschen-

bäume an der Hardtstraße nach Oberbettringen, kommt am Mittwoch den 17. d. Mts. Morgens 8 Uhr in der Stadtpflege-Canzlei im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.  
Den 13. Juni 1863.  
**Stadtpflege. Gahn.**

**c2] Herlikosen.**  
Oberamts Gmünd.  
**Schafwaide-Verleihung.**  
Die hiesige Sommerschafwaide vom 4. April bis 10. August 1864, welche mit 200 bis 300 Stücken zu beschlagen ist, wird am Freitag den 19. Juni 1863 Mittags 12 Uhr auf dem hiesigen Rathszimmer verliehen. Ebenso die Nachsommerwaide vom 10. August bis Martini dieses Jahrs; hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß hier nicht bekannte sich mit Vermögen und Prädikat auszuweisen haben.  
Den 9. Juni 1863.

**Gemeinderath.**  
vdt. Schultheiß Abele.

**W e i l e r.**  
Oberamts Gmünd.  
Auf der Straße zwischen Weiler und Degenfeld ist ein Leppich gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer hat denselben gegen Einrückungs-Gebühr beim Schultheißenanamt hier abzuholen.  
Den 10. Juni 1863.

**D o n z d o r f.**  
**Stockholz-Verkauf.**

Am Dienstag den 16. Juni Vormittags 10 Uhr werden in dem gräf. v. Nechberg'schen Walde — Reibling — 50 Rftr. Stockholz im Aufstreich verkauft.  
Den 9. Juni 1863.

**Gräf. v. Nechberg'sche Forst-Verwaltung.**  
Barbillon.

**c1] W e i s s e n s t e i n.**  
In der gräf. Brauerei dahier werden am Dienstag den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr ein kupferner Läuterboden (Sent-



boden) in 6 Theilen, zusammen 518 Pfd. schwer, und zwei messingne Bierpumpen mit zusammen 414 Pfund, sämmtl. noch in gutem Zustande, im Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft.

**Gräfl. v. Nechberg'sche Brauerei-Verwaltung.**

Als d o r f.  
**Holz-Verkauf.**

Am  
Dienstag den 16. dieß,  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem gutherrsch. Maierhof:  
19 Klft. dürre buch. Scheiter.  
Den 10. Juni 1863.

**Fhrh. v. Holz'sches Rentamt.**

**Bermischte Anzeigen.**

G m ü n d.  
Den dießjährigen **Sen- und Dehnd-Ertrag** von meinem 2 Morgen großen Garten, auf dem Straßdorfer Berg gelegen, habe ich zu verpacken


**Börsch,**  
Maurermeisters Wittwe.

G m ü n d.  
Das **Sen- und Dehnd-gras** von meiner Wiese unterm Buch, ist dem Verkauf ausgesetzt.

**Kaver Debler**  
auf dem Höferlesbach.

G m ü n d.  
Das **Sen- und Dehnd-gras** von 2 Morgen hat zu verkaufen. Wer? sagt die

Redaktion.

e<sup>2</sup>) **Derböbingen.**  
 2 **Ruhwägen** mit eisernen Achsen hat um billigen Preis zu verkaufen

Schmidmeister **Ziegler.**

### Musik-Anzeige.

Morgenden Sonntag von Nachmittag 1/4 Uhr an giebt die Musik der k. reitenden Artillerie eine **Produktion** auf dem Keller des Hrn. Schwarzjochsenwirths **Burr.** Entrée für Herrn à 6 kr., Damen à 3 kr.

Regiments-Stabstrompeter **Schaff.**

**Heilbronn.**

**Empfehlung von amtlich geprüfem kölnischem Wasser zum Waschen nach dem Baden und Stärkung der geschwächten Augen und Glieder.**

Beim Beginne der Badezeit empfehle ich mein selbst fabricirtes kölnisches Wasser, welches amtlich geprüft und untadelhaft erfunden, und dessen Verkauf im Königreich Württemberg, Sachsen und Großherzogthum Baden genehmigt worden, auch deshalb wegen seiner erprobten anerkannten Güte und seinem Parfüm sehr zu empfehlen ist.

Von diesem kölnischen Wasser erlasse ich  
die ganze Flasche à 22 kr.,  
" halbe " " 12 "

Zur geneigten Annahme empfiehlt sich bestens

**Joh. Chr. Fichtenberger,**  
an der Weinsbergerstraße No. 17.

In **Gmünd** zu haben bei

G m ü n d.

**Zu vermietthen.**

Ein möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herrn hat sogleich zu vermietthen

**Sieronymus Weitmann,**  
Graveur.

G m ü n d.

Ein solides Mädchen, welches aber nicht unter 16 Jahren sein sollte, nehme ich in mein Geschäft

**W. Bichler,**  
Guillicheur's Wittwe.

G m ü n d.

**Dienst-Gesuch.**

Ein 15jähriges Mädchen wünscht bei einer geordneten Familie in Dienst aufgenommen zu werden. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Welzheim.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein wohlgezogener junger Mensch, der die **Uhrenmacherei** gründlich erlernen will, kann unter billigen Bedingungen sogleich in die Lehre treten. Zu erfragen bei **Friedrich Plapp, jr.,** Kupferschmid.

**Öffentlicher Dank.**

Im Dezember v. J. ergriff mich die Gicht und warf mich dertart darnieder, daß alle Glieder meines Leibes wie gelähmt waren. Da nun alle Eingriffe von Seite der Aerzte scheiterten, so wendete ich mich an Hrn. Dr. Müller in Coburg und dieser stellte mich in kurzer Zeit so gut auf die Beine, daß ich wirklich Ursache habe, demselben recht dankbar zu sein.

Lichtenfels, den 9. Mai 1863.

**Johann Schier,**  
Bürgermeister.

G m ü n d.

**Anzeige und Empfehlung.**

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich vom Beginne der nächsten Woche an, je Abends 7 Uhr, in der **englischen Sprache Unterricht** geben werde.

Freundlichst mich empfehlend denjenigen verehrlichen Personen, welche wünschen, englisch zu lernen, bemerke ich, daß ich sogleich praktischen Unterricht gebe, um die Dauer des Erlernens so angenehm als möglich zu machen und bitte, etwaige Anmeldungen an die Redaktion d. Blts. gelangen zu lassen.

Mit aller Hochachtung zc.

**Thomas Oberdörffer.**

G m ü n d.

**Spazierstöcke**

in reicher Auswahl empfiehlt

**Jos. Müleisen.**

**Stroh Hüte**

empfehlen

**Jos. Müleisen.**

**Erdoil-Lampen**

empfehlen

**Jos. Müleisen.**

**Zum Färben von seidenen, wollenen und baumwollenen Gegenständen**

empfehlen sich die Kunstfärberei, Druckerei Wäscherei und Appretur von **Albert Schumann in Glingen.**

Aufträge übernimmt

**Jos. Müleisen.**

Welzheim.

**Friedr. Plapp, jr., Kupferschmied,**

empfehlen sich den verehrlichen Herrn Bierbauern mit Anfertigung von **Malzbarren, eisernen Kühlen, Wasserreserven, runden und viereckigen Maischkästen, Weichen, Vorwärmern, Hopfenfeiern, eisernen und kupfernen Senkböden, kupfernen Braupfannen & Kugelfesseln, Eis-Apparaten, Branntwein-Brennereien mit und ohne Dampftrieb.**

Unter Berufung auf die bereits aufgestellten Einrichtungen und unter Garantie aller sein Fach berührenden Gegenstände, werden die billigsten Preise zugesichert.

Welzheim.

Unterzeichneter empfiehlt sein wohlfortirtes Lager in

**Kurz-, Band- und Rund-Eisen**

zu den niedersten Preisen; auch sind bei ihm fortwährend jede Größe von **Amerikaner-Defen** und **Ober-Defen** billigt zu haben.

**Friedrich Plapp,**  
Kupferschmid.

Lettenstich bei Welzheim.

**Hofguts-Verkauf.**

Die Unterzeichneten beabsichtigen ihr besitzendes Hofgüttele, bestehend:

- 1) in einem zweistöckigen Wohnhaus nebst Stallung zu 8 Stück Vieh und angebauter Scheuer unter einem Dach, sowie
  - 2) 18 Morgen Feldgütern, worunter ca. 2 Morgen Baumgüter und 3 Morgen ganz schöner Wald, aus freier Hand zu verkaufen.
- Dieses Güttele ist ziemlich arrondirt, und werden Liebhaber zur Einsichtnahme eingeladen. Ein Verkaufsversuch wird am Johannis-Feiertage (24. Juni d. J.) auf dem Güttele selbst vorgenommen.

Geschwister **Knödler.**



## Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache dem hiesigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Schuhmacher hier etablirt habe, und empfehle daher alle in mein Fach einschlagende Artikel unter Zusicherung promptester und billiger Arbeit.

Anton Kurz, Schuhmacher,  
wohnhaft bei Hrn. Flaschner Rodt auf dem  
Kaltenmarkt.

Untergröningen.

## Anwesen feil.

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten  
Johanni-Feiertag den 24. Juni  
sein ihm entbehrlich gewordenen 1stöckiges Wohnhaus auf der  
Colonie nebst

11<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Ruthen Gemüsegarten vor dem Haus und 1 ange-  
26<sup>7</sup>/<sub>10</sub> Ruthen dito. hinter dem Haus, blümt,  
sowie <sup>4</sup>/<sub>8</sub> Morg. 29<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Ruthen Acker im kleinen Feld,  
und wird dieß bei annehmbarem Angebot der erste und letzte Ver-  
kauf sein.

Ferner: 3 Stück neue eiserne Kanonenöfen, besonders für  
Arbeitslokale geeignet, sammt Rohr, sowie 1 gußeiserner  
Kessel, etwa 60 Maas haltend, 1 kupferner dto. 40 Maas  
haltend,

gegen baare Bezahlung und ladet Kaufs-Liebhaber auf genannten  
Tag in sein Wirthschaftslokal höflichst ein

F. A. Scheppach, Speisewirth,  
vorm. Adler.

Göppingen.

Durch unser Haus in New-York sind  
wir in der Lage, jede beliebige Summe Geldes ent-  
weder baar oder durch Anweisungen und Wechsel in  
Amerika auszahlen lassen zu können, worauf wir nament-  
lich Auswanderer, Pfleger u. unter Zusicherung billigster  
Berechnung aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Comp.

Bei G. Schmid in Gmünd ist zu haben:

## Sinrichtung

der Raubmörder G. Orsolin, J. Tisott, V. Baso  
und A. Marcon aus Südtirol

am 6. Juni 1863 zu Rottweil a. N.

Eine genaue Beschreibung derselben, der Verurtheilten letzte  
Tage, mit den wohlgetroffenen Bildnissen der Hingerichteten  
nach einer Photographie, nebst den Lebensbeschreibungen  
derselben, nach ihrer Verurtheilung eigenhändig im Gefängniß  
von ihnen niedergeschrieben und in's Deutsche übertragen von dem  
Dollmetscher beim Schwurgerichte, Graf C. Uexküll.  
Groß 8°. Preis 6 fr.

## Die gewinnreichste Spekulation

ist die Betheiligung bei dem Kaiserl. Königlich Oestreichischen  
Eisenbahn-Anlehen

wovon der Verkauf der Loose gesetzlich in Württemberg gestattet ist.

Ziehung am 1. Juli.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 24mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000,  
105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, 2060 Gewinne à fl. 5000 bis abwärts fl. 1000. — Der  
geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsslos erzielen muß, ist jetzt fl. 140. — Kein anderes Anlehen bietet  
eine gleiche Anzahl so großartiger Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien. — Um die Vortheile  
zu genießen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, beliebe man sich baldigst direct an unterzeichnetes  
Bankhaus zu wenden, welches nicht nur allein Pläne und Ziehungslisten gratis und franco versendet, sondern auch die kleinsten Auf-  
träge aufs prompteste ausführt.

Stirn & Grein, Banquiers in Frankfurt a. Main.

Auszug aus der Geschworenenliste des Schwur-  
gerichtsbezirks Hall: Abele, Christoph Friedrich, Gemeindevor-  
rath und Lammwirth in Rudersberg, Oberamts Welzheim. Barch, Peter,  
Bauer von Strübelhof, Oberamts Welzheim. Kaiser, Bern-  
hard, Gutsbesitzer von Wäscheneuren, Oberamts Welzheim. El-  
linger, Georg, Gutsbesitzer von Gaußmannsweiler, Oberamts  
Welzheim.

Die Eröffnung der ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichts-  
hofs zu Hall ist auf Montag, den 22. Juni d. J., Morgens  
9 Uhr festgesetzt.

Welzheim. Am 6. und 7. Juni unternahm unser land-  
wirthschaftlicher Bezirksverein eine Excursion auf das Schloßgut  
bei Ellwangen, wobei sich etwa 60 Personen betheiligten. In  
Wasseralfingen zeigte man demselben bereitwilligst das Hütten-  
werk. Der landwirthschaftliche Bezirksverein in Ellwangen hatte  
für freundlichen Empfang in zuvorkommendster Weise gesorgt, in-  
dem Deputationen desselben die Gesellschaft in Wasseralfingen  
und in Ellwangen begrüßten und ihr das Geleite nach Ellwan-  
gen und auf das Schloßgut gaben u. s. w. Das Schloßgut und  
die damit verbundenen Anstalten zeigte Hr. Dekonomierath Walcker  
in sehr belehrender Weise, indem er überall eingehende Bespre-  
chungen über die Bewirthschaftungsart anknüpfte. Es ist anzu-  
nehmen, daß für Viele diese Reise von wesentlichem Nutzen gewesen  
ist, wie auch Alle ganz befriedigt die Rückreise angetreten haben.

Kassel, 9. Juni. Der Kurfürst soll auf Wilhelmshöhe  
sehr schweigsam und unwillfährig sein; sein Augenmerk ist mehr  
als je Berlin.

Wien, 10. Juni. Das Raththeater hat aufgehört zu exi-  
stiren, es ist gestern Nachts ein Raub der Flammen geworden.  
Wie das Feuer entstanden ist noch nicht bekannt; kurz nach dem  
Schlusse der Vorstellung ertönte die Sturmglocke und eine magi-  
sche Helle verbreitete sich über einen großen Theil der inneren  
Stadt und der angrenzenden Leopoldstadt. Das Feuer hatte nicht  
blos den ganzen obern Trakt des Gebäudes, sondern auch das Innere  
von Grund auf ergriffen. Jeder Rettungsversuch war vergebens.

Aus dem Herzogthum Schleswig, 7. Juni. Ein so un-  
ermesslicher Jubel ist selten und vielleicht niemals in der dänischen  
Presse laut geworden, wie über die Presseverordnungen in Preußen;  
sie werden gefeiert, wie kein Sieg über die Feinde des Vaterlan-  
des lebhafter gefeiert werden kann. Die Herrschaft des Junker-  
thums in Preußen hält die dänische Presse für besetzt für im-  
mer oder doch für sehr lange Zeit und die dänischen Anmachun-  
gen in Bezug auf Entnationalisirung und Knechtung Schleswigs  
für solidarisch mit den Bemühungen der preussischen Feudalen  
auf Ausbeutung des preussischen Volkes verbunden. Das offizielle  
Blatt für Schleswig hat schon eine Reihe von Leitartikeln zur  
Verherrlichung der Presseverordnungen begonnen, kurzum, der  
Freudentaumel ist unbeschreiblich. Deutschland könne jetzt nicht



mehr von dänischen Staatsstreichen sprechen, es staatsstreich selbst so stark wie möglich zu. Das preussische Junkertum kann zufrieden sein, es hat die höchste Zufriedenheit der Feinde Deutschlands errungen!

**Paris, 11. Juni.** Eine Depesche des französischen Generalkonsuls in New-York vom 1. meldet: Laut Berichten aus Havana und Vera-Cruz ist Puebla unser; Ortega hat sich ergeben. *Moniteur.*

**St. Petersburg, 3. Juni.** In Folge des von dem heil. Vater zu Rom an den Kaiser Alexander gerichteten Schreibens in Betreff der Leiden der katholischen Kirche Polens ist die Antwort, wie man vernimmt, in sehr entgegenkommender Weise bereits von hier abgegangen, Rußland erklärt sich mit der Bestallung eines apostolischen Nuntius vollkommen einverstanden.

Nach **Petersburger** Privatbriefen hat der moskauer Gemeinderath die Bildung einer bewaffneten Gemeindefwehr beschlossen. Während der beiden ersten Tage hatten sich bereits Tausende von Bürgern eingeschrieben.

**New-York, 1. Juni.** Die Unionisten haben bei drei vergeblichen Stürmen auf Vicksburg bedeutende Verluste erlitten.

### Die Braut des Blinden. (Fortsetzung.)

#### Elftes Kapitel.

Der Tag der Hochzeit war herangekommen.

Es war ein schöner milder Herbsttag. Der Himmel strahlte wolkenlos, tiefblau über der guten Stadt Nancy und die Sonne schien fast so warm, wie in der ersten Zeit des Frühlings.

Ihre erquickenden Strahlen fielen auch in das hohe Gemach, wo die schöne Leonore, umgeben von ihren Dienerinnen, bereits völlig angekleidet, im glänzenden Brautschmucke da stand.

Eben waren die Josen mit der letzten Ausschmückung ihrer Gebieterin fertig, als der Graf von Montagne rasch in das Ankleidezimmer trat.

Auf einen Wink seiner Hand entfernten sich die Dienerinnen.

Montagne betrachtete seine Tochter mit leuchtenden Blicken. Ein Lächeln des Triumphs schwebte auf seinem Gesichte:

„Beim Himmel! nun fürchte ich nichts mehr!“ rief er und küßte Leonore auf die Stirne. „Wir sind am Ziele, mein Kind! Aber es war auch die höchste Zeit; denn Dein eigener Bruder ist gegen diese Heirath.“

„Felig! nicht möglich!“ sagte Leonore, erstaunt einen Schritt zurücktretend.

„Ich habe gestern ein Gespräch zwischen ihm und dem wälischen Arzt, der die Schlange in unserm Paradiese war, belauscht. Ja, mein theures Kind, man will Dein Glück zerstören.“

„Durch welche Mittel?“ fragte Leonore.

„Ich konnte ihre Unterredung nur aus der Ferne hören,“ versetzte Montagne, „und da entging mir der Haupttheil; denn sie sprachen sehr leise. Uebrigens kümmert uns das auch jetzt nicht mehr. Du bist in einer Stunde die Gemahlin des Grafen von Sablon, und dann sollen mich der Herr Doctor Wannieri und mein sauberer Herr Sohn kennen lernen!“

Leonore fühlte bei den Worten ihres Vaters ihre Brust bekommen.

„Wäre die Stunde erst vorüber!“ seufzte sie. „Es klopft

hier so bang, als wäre uns ein Unglück nahe.“

„Bah!“ rief der Graf, das Haupt trotzig emporwerfend. „Was ist noch zu fürchten? Die Hochzeitsgäste sind versammelt, die Kirche ist geschmückt, der Priester harret, Euch zu empfangen. Auf Deinen Locken prangt der Brautkranz. Sei nur die Liebe selbst, wenn Henri kommt, um Dich abzuholen.“

Leonore richtete sich stolz empor.

„Du sollst mit mir zufrieden sein, mein Vater!“

Eine Joste trat ein und meldete:

„Graf Henri de Sablon bittet um die Erlaubniß, seine Braut, die Gräfin von Montagne sehen zu dürfen.“

„Jetzt gilt's,“ flüsterte Montagne seiner Tochter zu und entfernte sich.

Leonore befahl der Dienerin:

„Der Graf von Sablon möge eintreten.“

Henri, reich geschmückt, wie seine Braut, erschien auf der Schwelle. Er schien überrascht von dem Anblicke seiner Braut zu sein; denn sie war schöner als je. Trokdem aber bemerkte die scharfsichtige Leonore, daß eine dunkle Wolke auf seiner Stirne schwebte.

Noch ehe er ein Wort an sie richten konnte, flog sie ihm entgegen, faßte seine Hand und zog ihn bis in die Mitte des Zimmers.

„Ei Henri! mein theurer Henri!“ rief sie mit dem süßesten Schmeicheltone, wie herrlich steht Dir Dein Bräutigamsanzug! Du überstrahlst ja Dein Bräutchen ganz und gar. So küsse mich doch, Liebster, küsse mich!“

Sie umarmte ihn, hielt ihm die roßigen Lippen entgegen und tauchte ihre glühenden Blicke tief in die seinigen.

Henri's Mund berührte sanft ihre Lippen. Dann trat er zurück und sah sie wehmüthig an. (Fortsetzung folgt.)

### Winnender Fruchtstrannenzettel

vom 4. Juni 1863.

	Durchschnittspreise per Ctr.			Höchst. Niederst.	
	Höchst.	Mittler.	Niederst.	Preis.	Preis.
Dinkel 4 fl. 10 fr.	4 fl. 5 fr.	3 fl. 59 fr.	4 fl. 18 fr.	3 fl. 45 fr.	
Haber 2 fl. 54 fr.	2 fl. 50 fr.	2 fl. 47 fr.	3 fl. — fr.	2 fl. 45 fr.	

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet:

	A. beim Dinkel			B. beim Haber	
	beste	mittlere	geringere Qualität.		
152 Pf. 6 fl. 20 fr.	144 Pf. 5 fl. 53 fr.	136 Pf. 5 fl. 25 fr.			
180 Pf. 5 fl. 13 fr.	172 Pf. 4 fl. 52 fr.	160 Pf. 4 fl. 27 fr.			

Zur Beurkundung, Schranken-Schreiberei

Rathschreiber Greiner.

Nach der am hentigen Tage in hiesiger Schranne vorgenommenen Fruchtwägung berechnet sich der durchschnittliche Erlös aus

1 Sri. Kernen bei 32 Pfd. mittl. Gewicht auf	1 fl. 57 fr.
1 " Weizen bei — " " " " "	— fl. — fr.
1 " Roggen " 32 " " " " "	1 fl. 26 fr.
1 " Gerste " 28 " " " " "	1 fl. 10 fr.

Den 3. Juni 1863.

Schranken-Aufseher Joh. Rudolph sen.

### Ergebniß des Fruchtmarktes am 10. Juni 1863.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Woch.		Gesamter Beitrag.	Heutiger Verkauf.	Im Hof geblieben.	Höchster Durchsch. Preis.		Niedriger Durchsch. Preis.		Verkaufte Summe.	Durchschnitts-Preis				
	Säc	Säc	Säc	Säc				fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	per Ctr.	per Ctr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen	—	19	46	54	15	—	—	5	24	6	15	6	9	338	37	8	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	5	2	—	15	52	—	—	4	36	4	32	3	53	70	30	—	—
Gerste	7	13	—	13	15	15	15	4	10	4	6	4	—	53	55	—	4
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	12	34	46	82	82	15	—	—	—	—	—	—	—	463	8	—	—

Schranken-Aufseher Joh. Rudolph, sen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Löbner.

### Frankfurter Cours

vom 10. Juni 1863.

Pistolen	9 fl. 38—39 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 56—57 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 22—23 fr.
Holl. Zehnguldenstücke	9 fl. 46—47 fr.
Randdukaten	5 fl. 34—35 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 46—50 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45—45 1/2 fr.